

Leitlinien im Praxiseinsatz



Gliederung

- ▶▶ Wer ist die Leitliniengruppe Hessen?
- ▶▶ Wie haben wir gearbeitet ?
- ▶▶ Wie haben wir LLn implementiert ?
- ▶▶ Welche Erfahrungen haben wir ?
- ▶▶ Take-home Message
- ▶▶ Fazit

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

1

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen



Gründung 1998

Bisher ca. 60 Sitzungen

Ziel :

Praxismgerechte hausärztliche
Leitlinien zu wichtigen

Versorgungsbereichen

17 erfahrene

Qualitätszirkelmoderatoren

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

2

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen



Datenbasis:

Verordnungsdaten der
freiwilligen Teilnehmer

(Hochverordner)

der Pharmakotherapiezykel

(EK Patienten, II. Quartal)

Arbeitsweise:

Einzel- und Gruppenarbeit

Moderationsmethode

Protokolle, Reporte

Evaluation

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

3

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen



Priorisierte LL Themen:

Diabetes mellitus Typ 2

Asthma bronchiale

KHK und Hyperlipidämie

Herzinsuffizienz

Hypertonie

Magen-Darm-Erkrankungen

Schmerzmittel

Psychopharmaka

Therapie im Alter

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

4

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Arbeitsstil:

Literatursammlung



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

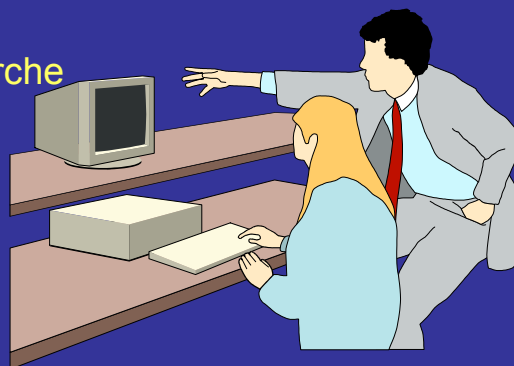
5

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Arbeitsstil:

Internetrecherche



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

6

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Arbeitsstil:
Studienbewertung



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

7

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Arbeitsstil: Kooperationen



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

8

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen
Mehrere Lesungen,
Verabschiedung



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen
Mehrere Lesungen,
Verabschiedung



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Implementierung in den Pharmakotherapiezielen

Unterschiedliche didaktische Konzepte

-  Direkte Besprechung
-  Schrittweise Einführung
-  „Erarbeitung“ im Zirkel

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

11

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Erfahrungen

Von A bis Z – die ganze Palette !

A – wie Akzeptanz

Z - Zustimmung

dazwischen:

A - Ablehnung

B – Beschimpfung

H – Häme

V - Verweigerung

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

12

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Erfahrungen

Von A bis Z – die ganze Palette !

A – wie Akzeptanz

Weitgehende Akzeptanz bei

1. schrittweisem Heranführen an Leitlinien
2. Ableitung aus eigener Herangehensweise
3. Praxisnähe
4. Forensischer Sicherheit

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Erfahrungen

Von A bis Z – die ganze Palette !

A – Ablehnung

Die wichtigsten Gründe:

1. zu umfangreich, dadurch unübersichtlich
2. „Entscheidungskorridor“ zu breit
3. Kurzform (Schreibtischversion) nicht verfügbar
4. forensische Befürchtungen

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Take home message :

1. LLn lassen sich nicht „überstülpen“ oder verordnen
2. Anwender in die Entwicklung von LL einbeziehen
3. LLn sind eine Entlastung
4. LLn verbessern die Arztqualität

A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

15

Leitlinien im Praxiseinsatz

Leitliniengruppe Hessen

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !
Haben Sie noch Fragen ??



A.Sterzing Lübeck, 14.02.2004

16